

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

1.7.1911 (No. 180)



# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Bezugspreis:**  
direkt vom Verlag vier-  
teljährlich M. 1.60 ein-  
schließlich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
viertelj. M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80,  
Einzelnnummer 10 Pfg.

**Anzeigen:**  
die einbaltige Beilage  
oder deren Raum 20 Pfg.  
Reklamezeile 45 Pfennig.  
Rabatt nach Tarif.  
**Aufgabezeit:**  
größere Anzeigen bis  
spätestens 12 Uhr mit-  
tags, kleinere bis 4 Uhr  
nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt Begründet 1803 Samstag, den 1. Juli 1911 108. Jahrgang Nummer 180

### Bekanntmachung.

Die Anmeldung zur Einkommensteuer betreffend.  
Personen, die in einer Gewerlung, in welcher sie überhaupt nicht zur Einkommensteuer veranlagt sind, erstmals oder, nachdem ihre Steuerpflicht gerührt hat, erstmals wieder ein steuerpflichtiges Einkommen aus Arbeit oder Dienstleistung beziehen, sind — sofern das Einkommen nicht aus einer öffentlichen Kasse fließt — verpflichtet, innerhalb 14 Tagen vom Beginn der Steuerpflicht dem Steuerkommissär des Bezirks oder dem Steueremnehmer ihres Wohnorts entweder mündlich oder schriftlich nach bestimmtem Formular eine Steuererklärung nach dem Stande ihrer Einkommensverhältnisse am Tage des Beginns der Steuerpflicht abzugeben.  
Wird dieser Verpflichtung nicht entsprochen und die Steueranlage infolge dessen nicht oder zu nieder vollzogen, so ist Bestrafung mit einer Geldstrafe von 3—500 M. zu gewärtigen.  
Karlsruhe, den 1. Juli 1911.  
**Der Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Karlsruhe-Stadt.**

### Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.  
Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen usw. zur Teilnahme an dem Fortbildungsunterrichte anzu-  
melden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.  
Fortbildungsschulpflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.  
Zu widerhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 M. bestraft.  
Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur verfuhrs- oder probeweise aufgenommen sind.  
Karlsruhe, den 1. Juli 1911.  
**Das Volksschulrektorat:  
Dr. L. Gerwig, Stadtschulrat.**

### Verhalten bei Gasausströmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf, gleichgültig, ob im Hause Gas eingerichtet ist oder nicht. Brennende Lichter und Feuerungen sind bei auftretendem Gasgeruch zu löschen. Auch müssen sofort Fenster und Türen geöffnet und dadurch für ausgiebige Lüftung gesorgt werden. Insbesondere darf kein Lokal, in welchem Gasgeruch wahrgenommen wird, zu längerem Aufenthalt für Personen, namentlich zum Schlafen, benutzt werden.  
Sofern sich die Ursache des auftretenden Gasgeruchs nicht sofort erkennen und beseitigen läßt, ist umgehend das städtische Gaswerk I, Kaiser-Allee 11, Telefon 347 (Anschluß auch über das Rathaus), zu benachrichtigen.  
Bei Umzügen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme der Beleuchtungskörper die Decken- und Wandscheiben durch eingeschraubte Verschlussschrauben oder -Stopfen ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Verschuß mittels Papier- oder Korkstopfen ist unzulässig und gefährlich, weshalb wir dringend hierauf warnen.  
Karlsruhe, den 21. Juni 1911.  
**Städt. Gaswerk.**

### Bekanntmachung.

Den geehrten Bewohnern von Karlsruhe und Umgegend gestattet sich die unterzeichnete Direktion anzuzeigen, daß am 8. Juli die

### Eröffnung

### der Badischen Handels-Lehranstalt

Lammstraße 8, Ecke Kaiserstraße,

erfolgen wird.

Die Badische Handels-Lehranstalt stellt sich zur

### Aufgabe:

1. Herren und Damen in den kaufmännischen Fächern und Hilfsfächern eine derartig abgerundete Ausbildung zu geben, daß jeder Absolvent, sei es als Kontorist, Stenograph, Korrespondent, Buchhalter, Expedient, Schreiber, Maschinenschreiber, Lagerist, Verwalter etc. zu einer erfolgreichen Betätigung in seiner kaufmännischen Laufbahn befähigt ist;
2. aus der Schule soeben erst entlassene junge Leute auf ihre kaufmännische Wirksamkeit vorzubereiten.
3. Herren, die aus Gesundheitsrücksichten oder irgend einer anderen Veranlassung heraus sich dem Kaufmannstande zuwenden wollen, für diesen die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln;
4. ältere Personen, die ein Geschäft besitzen, eröffnen, erwerben oder übernehmen wollen, für die Erledigung ihrer geschäftlichen Aufgaben zu befähigen;
5. Zivil-, Militär- und Beamte auf ihre Prüfungen vorzubereiten.

### Der Unterricht

kann durch Kurse und Einzelfächer belegt werden. Für den ersten Zweck werden in der Regel Klassen gebildet. Der Klassenunterricht wird nur in kleinen Zirkeln erteilt und bei Zusammenstellung derselben auf gleichmäßige Vorbildung der Teilnehmer Bedacht genommen. Als

### Lehrkräfte

werden nur praktisch und theoretisch geschulte Kaufleute herangezogen. Der Leiter der Anstalt ist Akademiker, der nach seiner Universitätszeit jahrelang anfänglich praktisch, später unterrichtlich im kaufmännischen Fache tätig war. Der Sprachunterricht untersteht der Aufsicht eines Dr. phil., der handelswissenschaftliche Unterricht derjenigen eines staatlich geprüften Handelslehrers.

### Lehrfächer,

Schnellschönschreiben, Rundschrift, Gotische Schrift, Lackschrift, Zierschrift, einfache, doppelte und amerikanische Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Wechsellehre, Handelsrecht, Handelslehre, Korrespondenz, Kontorpraxis, Rechtschreiben, Grammatik, Rechnen, Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch.

Das Honorar für sämtliche Fächer ist sehr mäßig. Auf Wunsch kann es in bequemen Ratenzahlungen abgetragen werden.

Nähere Auskunft wird im Institut jederzeit gerne erteilt. Außerdem wird auf Wunsch der ausführliche Prospekt kostenfrei zugeschickt.

Die Badische Handels-Lehranstalt wird es sich angelegen sein lassen, nach besten Kräften für die Erweiterung und Vertiefung kaufmännischer Bildung tätig zu sein, um sich auf diesem Wege im Laufe der Zeit die Anerkennung der kaufmännischen Interessenten von Karlsruhe und Umgegend zu erwirken.

### Badische Handels-Lehranstalt

Die Direktion: E. Erdmenger.

### Musikinstitut Kahn.

Das Musikinstitut Kahn befindet sich vom 1. Juli ab in den erweiterten Lehrräumen Waldhornstraße 8 (Schloßseite).  
Anmeldungen werden jederzeit daselbst von Direktor Hermann Post entgegengenommen.  
Prospekte in sämtlichen Musikalienhandlungen gratis.

### Volksbibliothek

des  
Badischen Frauenvereins,  
Waldhornstraße 13, parterre.  
Geöffnet: Mittwochs und Samstags von 1/2 3—1/2 5 Uhr.  
Bestand 19 500 Bände.

Lesesaal mit neuesten Zeitschriften und illustrierten Werken. Populär-wissenschaftliche Werke. Belletristik. Jugendschriften. Bücherverleihung an Abonnenten. Jahres-Abonnement: 4 M. Nähere Auskunft zu den angegebenen Stunden im Bibliothek-Saal.

### Erziehungs- u. Pflegeanstalt für Geisteschwache in Mosbach.

Bei der Sammelstelle Karlsruhe sind eingegangen von Frau Geh. D. Mat Jung (nicht Jumb) 40 M.

### Das Bankhaus

### Veit L. Homburger

Karlstraße 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208  
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

### Buchbinderei K. Liebegut

Zirkel 24  
zwischen Karl-Friedrich- und Kreuzstrasse.  
Einbände, vom einfachsten bis eleganten Luxusband, sowie Anfertigung sämtlicher in das Fach einschlagenden Arbeiten.  
Prompte Bedienung.



### Süddeutsche Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

### „Merkur“ Karlsruhe

Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstr.) Telefon 2018.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 6 Lehrer.  
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

### Am 1. jeden Monats beginnen grössere Kurse.

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen, besonders

### Vorbereitungskurse.

Buchführung Stenographie  
(einfache, doppelte, amerikanische, landwirtschaftliche) Gabelberger und Stolze-Schrey

### Maschinenschreiben 25 erstklassige Maschinen

### Schönschreiben

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.

Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10 bis 20 Mark jederzeit.

### Deutsch, englisch, französisch und italienisch.

Strebsamen jungen Leuten bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

### Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf! Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung. Kostenlose Stellenvermittlung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

### Aufforderung.

Auf 1. Juli 1911 ist das Schulgeld für die Höhere Mädchenschule mit Gymnasialabteilung, Goethehschule (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung), Humboldtschule (Realgymnasium), Oberrealschule, Realschule, Gewerbeschule und Handelsschule für den Zeitabschnitt Ostern bis Herbst 1911 fällig.

Die Zahlungspflichtigen werden aufgefordert, das verfallene Schulgeld bis längstens 14. Juli d. J. unter Vorlage der zugestellten Forderungszettel anher zu entrichten.  
Karlsruhe, den 1. Juli 1911.  
Schulkasse.

### Zwangs-Versteigerung.

Samstag, den 1. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Hagsfeld mit Zusammenkunft beim Rathhause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: eine transportable Kühlanlage, für Mehlgereien und Wirtschaften sehr geeignet, und eine Waschkommode mit Marmorplatte.  
Karlsruhe, den 29. Juni 1911.  
Suber, Gerichtsvollzieher.

### Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 3. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Pianinos, 3 Divans, 2 Chiffonnières, 2 Kommoden, 2 Sofas, 1 Sattlerstuhlmaschine, 1 vierwädrigen Handwagen mit Federn, 1 Schrank, 1 Küchenschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 ovalen Tisch.  
Karlsruhe, den 30. Juni 1911.  
Dier, Gerichtsvollzieher.

### „Dünger-Versteigerung“

für Juli 1911 findet beim 1. Badischen Leib-Dräger-Regiment Nr. 20 am 3. Juli 1911, 9 1/2 Uhr vor-  
mittags statt.

### Die Milchfüche des Bad. Frauenvereins,

Abteilung VI.  
Steinstraße, Telephonruf Rathhaus, liefert beste trinkfertige Säuglingsnahrung für jedes Alter, auch pasteurisierte Vollmilch, ins Haus oder zum Abholen in die Filialen. Näheres Steinstraße, altes Spital.

# Der Saison-Räumungsverkauf von

# H. Feibelmann

Kaiserstrasse 175, 1. Etage  
im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachf.

Günstige Kaufgelegenheit  
für Brautausstattungen u.  
Hotelausrüstungen.

bietet eine ganz hervorragende Kaufgelegenheit.

<p>Ein Posten <b>Kleiderstoffe</b> 90 reine Wolle, moderne Bindung, großes Farbsortiment . . . . . Mtr. 1.15 und</p> <p>Ein Posten <b>Kleiderstoffe</b> 1.95 Popeline, reine Wolle, ca. 110 cm breit, in 10 Farben vorrätig . . . . . Mtr.</p> <p>145/150 cm <b>Kostümstoffe</b>, reine Wolle, allererstes Fabrikat, in mode und bleu vorrätig . . . . . Mtr. 2.95 Der reguläre Verkaufswert ist M. 5.50.</p>	<p>Ein Posten 80 cm breite <b>Hemdentuche</b> 35 für alle Wäsche geeignet . Mtr.</p> <p>80 cm breite gebleichte <b>Halbleinen</b> 59 f. Kissenbezüge u. Hemden Mtr.</p> <p>1 Posten <b>Tischtücher</b> Ia Qualit. 1.88 Gr. 115/160 Stück</p> <p>1 Posten <b>Tischtücher</b> gestümt 2.95 Gr. 115/160 Stück</p>	<p>Große Posten <b>Damaste</b> 68 130 cm breit, in gold, bordeaux u. weiß-weiß Mtr. von</p> <p>Schweizer <b>Stickerei-Volant</b> 45 geeignet für Unterröcke und Untertaillen, 40 cm breit . Mtr.</p> <p>Ein Posten <b>Kissenbezüge</b> 1.10 Gr. 80/80, aus prima Cretonne mit Einsatz und Spitze, zum Teil etwas angestaubt . . . Stück</p>	<p>Ein Posten <b>Cheviot</b> 2.35 reine Wolle, 140 cm breit, marine und grau Meter</p> <p>Ein Posten <b>Herrenanzugstoffe</b> 3.75 reine Wolle, ca. 150 cm breit . . . . . Mtr. Der reguläre Verkaufswert ist bis M. 9.—</p> <p>Diverse Posten <b>Herrenanzugstoffe</b> nur neue Dessins Meter M. 7.—, 6.50, 6.—, 5.50, 5.— Der sonstige Verkaufspreis ist bedeutend höher.</p>
<p>Ein großer Posten <b>Schweizer Stickereien</b> 87 Stück 4 1/2 Meter . . .</p> <p>Ein Posten reinwollene <b>Tuch- und Filz-Deckchen</b> mit Applikationen 48 Stück</p> <p>Ca. 2000 Meter weiße und graue <b>Handtücher</b> nur gute Qualitäten Meter von 15 an</p> <p><b>Cretonne</b> Ia Qualität, 160 cm breit, für Betttücher Meter 88</p>	<p>Ein großer Posten <b>200 cm feines graues Reinleinen</b> 1.50 geeignet zum Besticken von Tischdecken, Bettdecken Garnituren etc. . . . . Meter nur</p> <p>ca. 1300 Mtr. 160 cm gebleichtes Bettuchleinen von Mk. 1.25 an, darunter ein großer Posten <b>Reinleinen Bielefelder Rasenbleiche</b> 1.98 zu Betttücher und Oberbetttücher geeignet . . . . . Meter nur Der reguläre Verkaufswert ist Mk. 3.—</p>	<p>Ein großer Posten waschechte <b>Kleiderzeuge</b> 67 90 cm breit Meter</p> <p>Ein Posten <b>Schweizer Loch-Stickereien</b> 54 45 cm breit, für Blusen geeignet Meter</p> <p>Ein Posten <b>Frottiertücher</b> 63 Größe 50/110 Stück</p>	
<p><b>Damenhemden</b> 1.65 aus gutem Madapolam, mit Stickerei oder Madrapasse . . . . . Stück</p> <p>Elegante <b>Damennachthemden</b> 3.80 aus prima Renforce, extra lang, mit Umlegkragen oder viereckigen Ausschnitt . . . . .</p> <p><b>Damenbeinkleider</b> 1.75 aus gerauhem Körper oder Madapolam festoniert oder mit Einsatz und Spitze . . . . .</p>	<p>1 großer Posten weiße <b>Herrentaschentücher</b> 15 aus gutem Chiffon, gebrauchsfertig . . . . . Stück</p> <p>1 Posten <b>Damentaschentücher</b> 42 mit Feston und handgestickter Ecke . . . . . Stück</p> <p>1 Posten bunte, waschechte <b>Tischdecken</b> 2.50 Größe 125/190 . . . . . Stück</p> <p><b>Frankonia-Seide</b> 1.08 für Blusen und Kleider . . . . . Meter</p>	<p>Ein Posten gestümmte halbleinene <b>Servietten</b> 39 60/60, Ia Qualität . . . . . Stück</p> <p>1 Partie <b>Coupon-Hemdentuche</b> 4.50 je 10 Meter, kräftige Qualitäten 5.80</p> <p><b>Gläserntücher</b> 22 Gerstenkorn, rot-weiß kariert St.</p> <p><b>Schantungseide</b> 2.25 ca. 70 cm breit, für elegante Kostümkleider . . . . . Meter</p>	<p><b>Zum Umzug</b> Breite <b>Gardinen</b> in weiß und creme Mtr. von 45 an <b>Vitrage</b> schmal . . . . . Mtr. von 20 an</p> <p><b>Rouleauxstoffe</b> 130 cm breit in ecru und Gold vorrätig . 1.15 92 <b>Spachtelstores</b> einteilig von . 1.80 an <b>Spachtelstores</b> zweiteilig von 2.50 an</p>

Diese Preise haben nur während des Räumungs-Verkaufs Gültigkeit. Auf alle nicht angeführte Artikel gewähre während dieser Zeit **doppelte Rabattmarken oder 10 % Rabatt in bar.** Durch geringe Geschäftsspesen, die durch den Verkauf in der ersten Etage entstehen, bin ich in der Lage, gute Qualitäten in sämtlichen Artikeln zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen.

Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Die Goldmühle.

Roman von Margarete Gehring.

(86) (Nachdruck verboten.) 12. Kapitel.

Der Goldmüller lag schwerkrank darnieder. Die seinem Sohne erwiesene Ehrung hatte seinem Herzen wohlgetan, aber der Schlag, der ihn getroffen wie ein Blitz aus heiterem Himmel, war zu fürchterlich gewesen. Mühsam hatte er sich vom Friedhofe heimgeschleppt, und dann war es an Ende seiner Kraft. Frau Rosemarie war zu bewundern; sie blieb aufrecht, trotzdem sie sich kaum auf den Füßen erhalten konnte, und war unermüdet in der Pflege ihres kranken Mannes. Freilich in ihrem Herzen sah es traurig genug aus; weder beten noch hoffen konnte sie mehr. Sie fühlte es, wie schwer Gottes Hand auf ihr lag, und es gereichte ihr nur zur Ehre, daß sie nicht wider seinen Rat murrte, sondern vielmehr dachte: „Ich ernte nur, was ich gesät hab', Herzeleid für Unrecht, und ich will's gutmachen, was ich gefündigt hab', wenn irgend Gott mir Kraft dazu gibt. Ich kann den armen Fiori net länger so leiden sehen!“

Der ging in der Tat jetzt noch viel trüblicher umher, als zuvor. Er wußte, wenn der Schuß gegolten hätte, der den armen Hansj im sein junges Leben gebracht hatte, und dachte oft, wieviel besser es für alle gewesen wäre, wenn der Schuß ihn, für den er bestimmt war, getroffen hätte.

Karl Friedrich tat in den wenigen Tagen, die er noch in der Mühle verweilen konnte, sein möglichstes, um die ganz ihrem Schmerz lebende Rosemarie zu trösten. Die Mutter ließ ihn gewähren, und er war ihr ein lieber Gast im Hause. Ueber Rosemaries Verhältnis zu ihm wurde überhaupt nicht geredet; die beiden boten auch keinen Anlaß zu dergleichen Erörterungen, da sie nach der ersten leidenschaftlichen Begrüßung, die in der ersten Erregung des Schmerzes geschehen war, ruhig und vers-

ständig wie gute Kameraden miteinander verkehrten. Nur wenn sie abends nach Tisch ein Stündchen im Garten saßen, hielt er ihre Hand in der seinen und freute sich ihr zärtlich das Haar. Sein ruhiges, verständiges und ernstes Wesen gefiel der Mutter außerordentlich, und um ihn und Florian schlang sich schon nach wenigen Tagen das Band einer innigen Freundschaft. Als acht Tage um waren, reiste Karl Friedrich ab, noch viel ernster, als er gekommen war.

Auch das Aumerl im Goldenen Engel war unter ähnlichen Erscheinungen wie Hansjs Vater erkrankt und lag tagelang im Fieber. Doch überwand ihre jugendlich kräftige Natur die Krankheit schneller als jener, und nur der Miß, der durch ihr junges Gemüt gegangen war, wollte nicht wieder verschellen. Sie war nach ihrer Genesung öfter unten in der Mühle, und was heute in ihrem Garten schönes erblüht war, das konnte man morgen oder am nächsten Sonntage auf Hansjs Grab blühen sehen. Viele im Dorfe nahmen innigen Anteil an ihrem traurigen Geschick; „es ist auch zu schrecklich,“ sagten sie, „wenn man's bedenkt! Noch tags zuvor haben sie miteinander geschertzt und gelacht, und schon die Nacht darauf muß er verbluten!“

Der Goldmüller genas auch und ging umher als milder, stiller Mann, der nur wenig rebete und färglich Antwort gab, wenn einer ihn ansprach. Er mochte arbeiten oder nach Feierabend im Garten oder auf der Steinbank vor dem Hause sein Pfeifchen rauchen, immer hing er seinen Leidgedanken nach. Sein erster Ausgang nach seiner Genesung, fast zwei Wochen lang, war der Friedhof. Er ging zum Grab seines Sohnes, um sich für seinen geschwächten Körper, war der nach dem Grabe seines Sohnes. Noch lagen die verwelkten Blumen und Kränze und die Palmzweige mit den Widmungsbandern auf dem Grabe, wie man sie zu Pfingsten hingelagt hatte, aber überall zwischen den welken Kränzen blühte und duftete es von frischen Blumen, zu Häupten ein schöner Strauß weiße Rosen, die letzten, die Rosemarie und Aumerl im Garten gefunden hatten. Lange stand er still am Grabe, da einen Kranz und dort eine Schleiße zurechtlegend, und ein tiefer Seufzer hob die Brust des Tiefbetrümmerten. Seinen Hansj gab ihm keiner wieder.

Als er vom Grabe wegging, blieb er unschlüssig eine Weile im Wege stehen, der zur Ausgangspforte führte und sah sich um. Niemand

war auf dem einsamen Friedhofe zu sehen, der ihn hätte beobachten können. Da drüben an der Mauer lag Eva begraben. Das hölzerne Kreuzchen, das ihr die Ruhme hatte aufs Grab setzen lassen, war längst verwittert; seine Trümmer lagen unter einem biden Wulst von Geseblättern begraben. Aber auf dem Grabe blühten die Blumen, die Eva dahingepflanzt, und ein früherer Feld- und Waldbloemenstranz stand im Gese. Er wußte selbst kaum, wie es gekommen war, daß er plötzlich am Grabe stand. Es war nicht das erste Mal, seit man sie begraben hatte, aber heute blühte er mit ganz besonderen Gedanken auf die Schimmerstätte der Geliebten. „Ist nun zufrieden, Eva?“ klang es in seinem Innern; „ist sie nun geföhnt, die große Schuld, die ich dir gegenüber einst zu verantworten hab'?“

Frau Rosemarie hatte in diesen stillen, trüblichen Tagen ihre schwersten Aufsetzungen. Sie seufzte unter ihrem Leid und unter der Last der unbekanntem Schuld. Wenn sie Florian sah, wie er kämpfte und litt, dann sagte sie es sich immer und immer wieder: „Der Tag kommt und er muß kommen, wo ich mich selbst richten muß um meines Kindes willen. Aber,“ fügte sie immer wieder hinzu, „nur jetzt noch net! Es könnte des Vaters Tod sein, wenn er es schon jetzt, wo er kaum genesen ist und noch so tief um den Hansj trauert, erführe, daß der eine, den er noch hat, gar net sein Sohn ist. O Gott, wie wird er's aufnehmen, der Arme, Betrogene! Lieber Gott, du bist gnädig und barmherzig und voll guten Rats, hilf mir doch aus diesem schrecklichen Wirral!“ Ja, sie lernte wieder mit ihm reden, an den sich die Menschen wenden, wenn sie vor Angst und Herzensnot nicht mehr aus und ein wissen. Lange Zeit hatte sie es nicht mehr gekonnt.

Florian war sehr besorgt um die Mutter. Das war nicht bloße Trauer, sein reines Herzeleid über den verlorenen Sohn, was sich in ihrem unstillen, verführten Wesen ausprägte — die Mutter litt offenbar an einer besonderen Herzensnot, die sie niemandem offenbaren wollte. Das tat ihm weh, aber sein Kindesgefühl verbot es ihm, sie danach zu fragen. Und woher diese mit jedem Tage auffälliger werdende weiche Zärtlichkeit, mit der sie ihn, den großen, erwachsenen Sohn, umfing? Am wohlsten war es ihm, wenn er Eva traf und ihr sein Herz ausschütten konnte. Aber

Mit meinem  
**Parkettputzöl Sauber**

reinen Sie Ihre Parkettböden und Linoleums leicht, schnell, billig und ohne Staub.

**Gebrauchsanweisung:** Der Boden wird mit Putzwolle, Werg od. Tüchern, die mit Parkettputzöl getränkt sind, abgerieben, worauf wieder gewischt wird. **Abschlag:** Terpentin-Oel wieder billiger per Liter Mk. 1.10.

Versuchen Sie meine prima **Parkettwische** die ausgiebig, glänzend und auch leicht aufgewischt werden kann.

Sofort trocken ist mein  
**Fußbodenglanzack.**

**Vorteile:** In jeder Farbe erhältlich, der Boden, morgens gestrichen, ist abends benützlich. Großart. Hochglanz. Größte Haltbarkeit, naß wischbar, kann auch gewachst werden. Die Dosen sind nicht mitgewogen wie sonst üblich, per Pfund 50 u. 70 Pfg.

Für Parkett-, Pitsch-pine-Böden und Treppen liefere ich den Lack auch ohne Farbzusatz.

Kurvenstr. 17. **Drogerie Th. Walz**, Teleph. Nr. 189. Rabattmarken. Lieferung ins Haus.

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114

**vereinig. Schreinermeister**

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

**KARLSRUHE i. B.**

— Amalienstrasse 31. —

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer  
Schlafzimmer, Salons, Küchen  
Einzelmöbel

Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang. Langjährige Garantie.

Großherzogl. Hoflieferant  
**Friedrich Blos**  
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie  
Kaiserstraße 104, Werrastr.-Ecke,  
empfiehlt große Auswahl  
Frottier-Handschuhe, Waschlappen,  
Lufah-Frottier-Handschuhe,  
Toilette- und Bade-Schwämme,  
Schwamm-Taschen, Schwamm-Netze.

**Ludwigs**  
Schuhbesohlanstalt mit elektr. Betrieb.  
Kapellenstrasse 10  
und  
Durlacherstrasse 13.  
Anfertigung nach Mass.  
Gegenmarken des Lebensbedürfnisvereins.



**Gengenbacher Apfelsaft**

ein hervorragendes alkoholfreies Erfrischungsgetränk

nur aus frischen Früchten hergestellt

ist in Karlsruhe in folgenden Geschäften zu haben:

- Wilh. Baum, Drogerie, Werderstraße 27.
- A. Kintz Nachf., Westend-Drogerie, Sofienstraße 128.
- Jean Kessel, Delikatessengeschäft, Kaiserstraße 150.
- R. W. Lang, Drogerie, Kaiserstraße 69.
- Fritz Reich, Kolonialwarengeschäft, Kaiser-Allee 49.
- Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstraße 26.
- Max Strauss, Drogerie, Hardtstraße 21.
- Theodor Walz, Drogerie, Kurvenstraße 17.

**„PROFITTA“**

Die Waschfrau in der Dose.

Das wunderbare selbsttätige  
Waschmittel.

Bestimmte Erfindung der Gegenwart. Glänzende Anerkennungen hies. Hausfrauen. Absolute Schonung der Wäsche. Enorme Ersparnis des Haushalts.

75 Prozent Arbeitersparnis.

- Ohne Eisen
- Ohne Reiben
- Ohne Bürsten
- Ohne Waschen

wird die schmutzigste Wäsche in 1/2 Stunde schneerein und blendend weiß. Garantiert frei von Chlor, Soda, Bleichsoda und anderen schädlichen Substanzen.

Frau Beiler Teschner in Nieder schreibt: „Ich bin wirklich überaus dankbar und ganz begeistert von dem vorzüglichen Waschmittel, das die Last der „großen Wäsche“ so großartig erleichtert.“  
Frau Nittergutbesitzer T. Jeschke, Klein-Oberlachheim schreibt: „Eine Wäsche, welche innerhalb 4 Tage dauerte, ist jetzt schneeweiß und erledigt in 2 Tagen und ohne Waschfrau.“

Verlangen sie nur noch das wunderbare Waschmittel „Profitta“ in Original-Dosen zu 30, 50, 75 und 100 Pfg.

Zu haben in allen Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.

- Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26; Jul. Dehn Nachf., Drogerie, Fähringerstr. 56; Otto Fischer, Fideleit.-Drogerie, Karlsruferstr. 74; Wilh. Fischer, Drogerie, Amalienstr. 19; G. Jacob, Ludwig-Wilhelmstr. 8; Rud. W. Lang, Kaiserstr. 69; M. Strauß, Hardtstr. 21; N. Kintz Nachf., Sofienstr. 128; Th. Walz, Kurvenstr. 17; C. Leppert, Lachnerstr. 2; J. Fisch, Herrenstr. 36; W. Baum, Berderstr. 27; D. Mayer, Lufienstr. 8; Fritz Reich, Drogerie, Lufienstr. 68; Fernh. Oser, Waldstr. 1; Bühler, Drogerie, Lachnerstr. 14; Ph. Menges, Durlacher Allee 14; Jac. Wilsch, Kolonialw., Douglasstr. 32; W. Sautter, Degenfeldstr. 2; Otto Leibhammer, Rheinstr. 48; Mühlburg; Frz. Griebbaum Wüwe, Georg-Friedrichstr. 32.

**Profitta-Fabrik Karlsruhe**  
Kaiserstraße 132 — Telephon 2131.

**Die Milchzentrale**

des landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbandes  
Ettlingerstr. 59 — KARLSRUHE — Lauterbergstr. 2  
Telephon 279

liefert in Detail an Privatkundschaft:

**echte Jogurt-Milch u. Jogurt-Speise**  
unter Kontrolle des Herrn Dr. Rich. Grünwald, chemisches Laboratorium für Nahrungs- und Genussmittel Baden-Baden,  
per 1/2 Liter 25 Pfg., 1/2 Liter 40 Pfg., 1 Liter 70 Pfg.,  
hygienisch gereinigte bakterienfreie

**Vorzugsmilch**  
offen zu 24 Pfg., in Flaschen zu 26 Pfg. per Liter,  
Rahm, la Tafelbutter, Buttermilch, weißer Käse  
zu den billigsten Tagespreisen franco Haus durch fünf in allen Stadtteilen laufende Verkaufswagen und 25 Filialen.

**Billige Kohlen.**

Juli — August  
treffen ca. 20 Waggons Ia Braunkohlen II ein und werden solche von 30 Centner ab à Mk. 1.25 gegen bar zugeführt. Bei Abnahme von Waggons billiger. Offerten unter Nr. 5561 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Ludwig Schweisgut**

Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4  
Telephon 1711 empfiehlt Besteht seit 1364  
Gesch. 307 909.



Pianos Flügel Harmoniums.  
Nur allerbeste Fabrikate wie:

Bedstein, Blüthner, Grotian-Steinweg Nachf.,  
Stellway & Sons in der Preisliste von M. 900.— bis M. 1600.— und höher;  
Thürmer-Pianos in der Preisliste von M. 575.— bis M. 775.—. Einfache Pianos zu M. 480.— netto.  
Mannberg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher.  
Pianola-Piano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.  
Reelle Preise. Unbedingte Garantie. 2284

Alle Klaviere werden in Umtausch angenommen.  
Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.  
Billige, neue Pianos zu M. 330.— auf Bestellung lieferbar.

**Straußfedern W. Eims Nachf.**

direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerbesten Qualitäten.  
Adlerstrasse 7.

sie wußte auch keinen Rat und sagte nur immer das eine: „Gib dich drein, Flozi! Wir sind nun einmal zum Scherze geboren. Steh' du den Deinen bei, wie sich's ziemt für einen treuen Sohn und wie dir's selber getan hast, und ich will der Waise ihre Liebe zu vergelten suchen, solange sie noch da ist; da haben wir ein jedes seine Aufgabe, und was später wird oder net wird, das steht in Gottes Hand. Du hast keine Not und auch ich hab', was ich brauche — nur den Frieden des Herzens, wenn wir den beide hätten, ach, das wär' schön!“

So ging der Sommer mit seiner Sonnenglut und seinen Wetterstürmen, mit seinen stillen Sonntagen und mühseligen Arbeitstagen hin, und der Herbst kam ins Land gezogen. Ueber Nacht war er plötzlich ins Tal gekommen. Tausende und Abertausende von rosabläulichen Herbstzeitlosen schmückten die fahlen Wiesen, von denen das Weidvieh sich unter der Obhut der Knaben und Mädchen tummelte, rote Ähren und bunte Ziegen; das Laub fing an sich herbstlich zu anfärben und der alte Sauerkirchbaum stand wie in Blut getaucht, so rot leuchteten die Blätter in der Herbstsonne. Im Walde aber lagen die Tannenzapfen wie gefät, und Eva drach oft fast zusammen unter der Last des wertvollen Brennholzes, das sie in Säcken auf dem Kopfe für den Winter eintrug. Schon lag der ganze Hausboden voll. Der Müller begegnete ihr öfter und war immer freundlich zu ihr. Sie war ja doch sein Kind, wenn sie's auch nicht sein durfte vor den Leuten.

Nofemarie hatte regelmäßig Nachricht von Karl Friedrich erhalten. Er schrieb, wie ein verständiger, treuer Bruder an seine Schwester schreibt; nur wenn er vom Wiedersehen im Herbst schrieb, dann klang der Ton warmer Liebe durch, die schuldigen Verlangen trägt nach der Geliebten. Seine Briefe richteten sie wunderbar auf, und es war ihr ein köstliches, unendlich wohlthuendes Gefühl, einen solchen Freund zu besitzen. Er offenbarte ihr alles treulich, was er trieb und wie es um ihn stand. Ganzselbst erwähnte er gar nicht. Aber sie wußte, warum er das tat und mit welcher unwandelbaren Liebeshreue er, gleich ihr, seiner gedachte. „Wie süß muß es doch sein,“ dachte sie oft, „im Tode noch so geliebt zu sein!“

13. Kapitel.

Nofemarie grante es nach dem traurigen, stillen Sommer vor dem Winter. Sie war eben doch noch ein junges Menschenkind, und die Luft am Leben mißte sich bereits wieder in die ersten Leidgedanken, welche die letzte Vergangenheit immer wieder in ihrer Seele wachte. Wenn abends die Thüren so schweigend dastanden, jedes seinen eigenen Gedanken nachhängend, die mit zu gern den Weg nach dem Friedhofe oder nach dem Hügelchen am Berge aufsuchten, oder über wirtschaftliche Angelegenheiten miteinander redeten, da litt sie es oft nicht im Zimmer. Sie ging hinaus und wanderte durch den Garten oder lief ein Stück den Mühlberg hinauf und blickte sehnsüchtig in die Ferne, wo ihr Glück wohnte. Sie wußte es ja, im Herbst hatte er sein Gramen machen wollen und gleich nach dem Gramen wollte er kommen. Mit dem Vater sprach sie nicht über ihn, wohl aber mit Flozi, und der nahm sie in die Arme und streichelte ihr schönes Haar und sagte: „Ja, Nofel, du bist glücklich, und ich gönne dir von Herzen dein Glück. Wer mir auch so glücklich sein könnt', wie du! Freilich warten wir's wohl auch noch eine Weile müssen, wenn ihr auch verlobt seid; es kann ja möglicherweise ein paar Jahre dauern, bis er eine feste Praxis hat.“

„Ich bin ja noch jung,“ sagte sie, „und wart' gern noch ein Weßchen; der Mutter wird's auch lieb sein, wenn sie mich noch eine Weile behält.“

„Ja, Nofel, für die Eltern beide ist's besser. Mit mir ist ja net viel Los, wie du weißt; ich bin net der Mann, um sie aufzumuntern, ich hab' mit mir zu tun. Aber du mit deinem hoffnungsfrohen Herzen wirst ihnen schon mit der Zeit den Kopf wieder etwas hochrücken. Denn so darf's wirklich net weitergehen, der Vater wird sonst ganz schwermütig, und die Mutter dazu. Ach, wie gern wollt' ich warten, Nofel, wenn ich nur Hoffnung haben könnt', daß mein Hoffen net vergeblich wär'!“

(Fortsetzung folgt).

**Waschblusen**

von heute ab mit

**20%**

Rabatt.

**PAUL BURCHARD.**

**Parkett-Böden**

werden gereinigt und gewischt, sowie Reparaturen jeder Art, auch in Asphalt, ausgeführt gegen prompte und billige Berechnung durch das Parkettbodengeschäft S. Anab, Wilhelmstraße 30 und 33. Telephon 3051.

**Straßbar**

Ist jede Nachahmung der echten Seifenpferd-Feerfchwefel-Seife v. Bergmann & Co., Kassel, Schumacher-Steckampfer, denn es ist die beste Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthen, Rote des Gesichts etc. à Stück 50 Pfg. bei: Carl Roth, Hofstr. 26, W. Fischer, Drogerie, Amalienstr. 19, Wilh. Baum, Berderstr. 27, Jul. Dehn, Nachf., Fähringerstr. 55, Otto Fischer, Karlsruferstr. 74, Th. Walz, Kurvenstr. 17, Otto Mayer, Wilhelmstr. 20, B. Hager, Kaiserstr. 61, F. Reich, Lufienstr. 68, Emil Dennig, Kaiserstr. 11, Fern. Bieler, Kaiserstr. 227, in Mühlburg: Strauß-Drogerie, in Daglaben: Albert Berisch, in Durlach: Euphor-Apothek.

**Hensels Kunstspeisefett**  
das Beste u. Billigste  
**Braten, Kochen, Backen**

— in allen Filialen erhältlich —

	das Pfd. zu	60 Pf.
bei Abnahme von 5 Pfd.	" "	57 Pf.
" " " 25 Pfd.	" "	52 Pf.
<b>la Schweineschmalz</b>	" "	86 Pf.
dto. bei 5 Pfd.	" "	80 Pf.
<b>Schmeer, frisch</b>	" "	86 Pf.
dto. bei 5 Pfd.	" "	80 Pf.
<b>Nierenfett, frisch</b>	" "	45 Pf.
dto. bei 5 Pfd.	" "	40 Pf.

**Gebr. Hensel, Hofliefer., Karlsruhe i. B.**

**Bruchleidende.**

Die größte Erleichterung, bei Garantie vollständiger Zurückhaltung, bietet mein seit 1894 sich glänzend bewährtes, Tag und Nacht tragbar. Bruchband **Extrabequem** ohne Feder. Eigenes Fabrikat. Zahlreiche Zeugnisse! Leib- und Vorfallbänder, Geradhalter, Gummistrümpfe. Bestellungen nach Muster werden angenommen in **Karlsruhe**, Mittwoch, 5. Juli, 9-4 Uhr, **Hotel Alte Post**.

Bruchb. Spez. **L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstr. 33 a.**

**Geschäftliche Mitteilung.**

Die direkte und alleinige Vertretung meiner Flügel und Pianinos für Karlsruhe und Umgebung befindet sich seit Jahren nur bei Herrn **Hoflieferant Ludwig Schweisgut** daselbst, Erbprinzenstr. 4, in dessen Magazine stets eine größere Anzahl meiner Fabrikate ausgestellt ist.

**Vollständig neue Flügel und Pianinos meiner Firma können daher nur von Herrn Schweisgut bezogen werden.**

Leipzig, im Februar 1911.

gez. **Julius Blüthner.**

**Ettlingen**

am Nordwest-Abhänge des Schwarzwaldes und am Eingang ins Albthal, prächtvoll gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Rheinebene von Straßburg bis Speyer.

**Lohnender Ausflugs-ort und auch als sehr geeignet. Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst u. kostenfrei der **Fremden-Verkehrs-Verein IV.****

**Bad- u. Luftkurort Griesbach (Neuchâtel), Baden. Gasthaus u. Pension nur „Einde“.**

Fremdenzimmer, gute Küche, reelle Weine, ff. Bier, auch Münchener Spatenbier vom Faß. Schattiger Garten. Touristen bestens empfohlen. Prospekt gratis. Besitzer: **J. Bruder.**

**Kurhaus Stalden** ob Sarnen Obwalden (Schweiz)

800 Meter überm Meer. Vorzüglicher Sommeraufenthalt. Herrliche Aussicht. Staubfreie, ruhige Lage. Ausgedehnte Tannenwaldungen. Elektrisches Licht. Telefon. Postablage. Prospekte durch **Frl. Zeier.**

**Luftkurort Baiersbrunn** bei Freudenstadt

(Wirt. Schwarzwald). **Bahnhof-Hotel**

Elegant eingerichtet. — Schöne Luft. Fremdenzimmer. — Electr. Bel. — Schattige Terrassen. — Vorzügl. Verpflegung. — Mäßige Pensionspreise. Herr Oberlehrer **Brauninger** in **Karlsruhe**, Waldhornstr. 12, ist zu Auskünften gerne bereit. Besitzer: **Karl Morlock.**

**Hondrich ob Spiez**, Berner Oberland, 760 m ü. M.

(H 4856 Y) **„Hotel Altes“**

vorz. Luftkurort, großer Garten, n. Wald. Sch. Aussicht. Telefon, electr. Licht. Prosp. Pension von Mk. 4.— an.

**Pension Rösli**  
Willisau bei Luzern.

Angenehmer Landaufenthalt in einer Villa mit grosser, schattiger Gartenanlage. Ruhige Lage. Prachtvolle Waldungen und Spaziergänge. Vorzügliche Küche und hübsche grosse Zimmer. Pensionspreis Fr. 3 bis 3.50. Prospekte gratis. **Rösli-Disler.**

1861 **Karlsruher** 1861

# Turngemeinde

..... Gut  Heil! .....

## Fest-Ordnung

zur goldenen Jubelfeier, verbunden mit dem Gaulturnen des Karlsruher Gaus, der 50 Jahr-Feier des X. deutschen Turnkreises und einem Musterriegen- und Einzel-Wettturnen außer Gau.

**Mitwirkende:** Gesangverein „Concordia“, Leitung: Herr Chorleiter Lechner, und die vollständige Kapelle des 1. Badischen Leib-Dräger-Regiments Nr. 20 unter persönl. Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Fritz Köhn.

**Sonntag, den 2. Juli**

Vormittags 7 Uhr:	Beginn des Einzelwettturnens in und außer Gau	} auf dem Festplatze (Meßplatz).
" 9 "	Vereinswettturnen des Karlsruher Gaus	
" 11 "	Festakt mit Ehrung von Mitgliedern im großen Festhalle-Saal.	} auf dem Festplatze (Meßplatz).
Nachmittags 2 "	Allgemeine Keulenübungen von ca. 1000 Turnern des Karlsruher Gaus	
" 3 "	Musterriegen- und Mannschaftswettkämpfe	} auf dem Festplatze (Meßplatz).
" von 4 "	und Wettspiele	
Abends 7 "	ab: Konzert	
	Siegerverkündigung.	

**Montag, den 3. Juli**

Nachmittags Volksbelustigung und von 4 Uhr ab Konzert auf dem Festplatze (Meßplatz).

**Eintrittspreise** Einmaliger Eintritt 30 Pfg., Tageskarten 50 Pfg., Benützung der Tribüne 70 Pfg. Zuschlag. Kinder vom 6. Jahre ab mit Ausnahme der Tribüne halbe Preise.

**zum Festplatz:** Montags: Einheitspreis 10 Pfg. Kinder frei.

**Der Festausschuß.**

# Central-Kino-Theater

..... 26 Karl-Friedrichstraße 26 .....

Vollständig neu für Karlsruhe! Vollständig neu für Karlsruhe!

Von heute, den 1. Juli ab bis 7. Juli:  
**Die Sensation des Tages!**  
**Der Riesen-Weltschlager:**

## Zwischen zwei Millionenstädten

Großer dramatischer Dreiakter aus der französischen Revolution.

I. Teil: Ort der Handlung: Paris i. J. 1757  
II. Teil: " " " " London  
III. Teil: " " " " Paris i. J. 1789

**Spannend und aufregend vom Anfang bis zum Schluß!**

Der Film erregt in allen Groß-Städten  
**ungeheures Aufsehen**  
und findet allenthalben  
**größten Beifall!**

Ein unerreichter Triumph der modernen Lichtspielkunst, der alle Erwartungen übertrifft.

Der Film wird gewiß auch das **lebhafteste Interesse** derer finden, die sich für die Kinematographie bisher kaum interessiert haben.

(Die Herstellung war mit ungeheuren Kosten verbunden!)

**Vorführungsdauer des Riesen-Werkes zirka 1 Stunde.**  
Länge des Films: zirka 1000 Meter.

**NB. Ermäßigungen sind während der Vorführung dieses Films (1. bis 7. Juli) von 7 Uhr abends ab aufgehoben!**

Morgen Sonntag, den 2. Juli, vormittags von 11 bis 1 Uhr,  
**Vorstellungen zu halben Preisen.**

**Neuberts**  
**Nährsalzkaffee**  
Ersatz für Bohnenkaffee  
wohlschmeckend, leichtverdaulich, nahrhaft, sehr ausgiebig und preiswert  
Pfund **50** Pfg.

**Neuberts**  
**Nährsalzkakao**  
feine Qualitätsware, wirkt nicht stopfend  
Mk. **2.—** u. **3.—** per Pfd.

**Neuberts**  
**Reformbutter**  
(feinste Pflanzen-Margarine)  
vollster Ersatz für die teure Kuhbutter, durchaus rein  
Pfund **90** Pfg.

**Neuberts**  
**Natur-Reis**  
unpoliert, unverfälscht, großkörnig, nahrhaft  
Pfund **30** Pfg.  
bei 5 Pfd. p. Pfd. **28** Pfg.

**Edener**  
**Marmeladen und Säfte**  
(und Gelees) sind von unerreichter Güte, vor allen Dingen aber durchaus rein und ohne jegl. Zusätze, die sollte jede Hausfrau versuch.

**Reformhaus zur Gesundheit**  
**L. Neubert**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.  
Lebensmittel-Filiale:  
Kaiserstrasse 40.

Tel. 1321. Für die Tel. 1321  
**Karlsruher Lebensversicherung**  
auf Gegenseitigkeit  
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt,  
Feuerversicherungs-Gesellschaft

**Deutscher Phönix,**  
Schweizerische  
Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaft  
in Winterthur,  
Allgemeine Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft  
in Berlin,  
Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft  
(Transportversicherung) und den  
**Neptun,**  
Versicherungs-Gesellschaft gegen Wasserschäden in Frankfurt, vermittelt Versicherungsabschlüsse und erteilt kostenfreie Auskünfte

**Ludw. Ziegler,**  
General-Agent,  
Westendstrasse 14.  
Untergehen und stille Mitarbeiter gesucht.

**Haararbeiten**

für  
**moderne Frisuren,**  
als: Einlagen verschiedener Art und Größe, Locken-Chignons, Stecklocken, Lockenkränze, Zöpfe und einzelne Teile

bei  
**H. BIELER**  
Kaiserstrasse 223  
Spezial-Geschäft für Damen-Frisieren u. Haararbeiten.